



Außerirdische beim Einkauf: Robert Vogel bietet Bücher von Perry Rhodan an. Über seine galaktische Kundschaft wundert er sich nicht. Foto: Gefö

## Scurrile Figuren unter sich

Bei den Garchinger Weltraumtagen trifft der Gowirich auf Rüsselmops aus dem Perryversum – und 400 Besucher fliegen mit

Garching – Der Garchinger Namensgeber Gowirich hat im laufenden Jubiläumsjahr zum 1100. Stadtgeburtstag viel erlebt. Sein Konterfei ziert das offizielle Logo, in Form von gleich drei Darstellern ist der Bajuware fast bei jeder Festveranstaltung dabei, und gefühlt hat Gowirich heuer schon mit jedem zweiten Garchinger Bürger für ein Erinnerungsfoto posiert.

Dennoch trifft auch der alte Gowirich noch auf neue Gesichter – so wie jüngst bei der „GarchingCon“ im Bürgerhaus. Dort sah sich der Garchinger Namenspatron nämlich Aug in Aug mit einer mindestens ebenso skurrilen Figur gegenüber, die zumindest deutschlandweit gesehen noch etwas bekannter ist als der Bajuware. Die Rede ist vom Rüsselmops – ein kleiner, grüner Kerl mit Glupschaugen, spitzen Ohren und zwei antennenartigen Fühlern auf dem Kopf, der in einer fliegenden Untertasse durchs Universum reist.

Genauer gesagt ist es das Perryversum, denn mit diesem Begriff bezeichnen Fans der Science-Fiction-Serie „Perry Rhodan“ die Welt, in der ihr gleichnamiger Protagonist allerlei Abenteuer erlebt. Der Rüsselmops sei eine der bekanntesten Figuren, versichert Jürgen Müller, Vorsitzender des Archivs der Astronomie- und Raumfahrt-Philatelie. Der Verein veranstaltet die Garchinger Weltraumtage, in deren Rahmen seit einigen Jahren die GarchingCon stattfindet – eines der größten Treffen von Perry-Rhodan-Fans in ganz Deutschland.

Hier also treffen Gowirich und Rüsselmops aufeinander, und zwar in Form von Sonderstempeln, mit denen die Besucher ihre Post in alle Welt verschicken können. Die meisten von ihnen werden sich dabei eher für den Rüsselmops und gegen Gowirich entschieden haben, denn einheimische Garchinger sind unter den fast 400 Besuchern rar. Stattdessen kommen an den drei Tagen Perry-Rhodan-Fans aus dem ganzen Bundesgebiet, aus Österreich und der Niederlande ins Bürgerhaus, erzählt Dieter Wengenmayr, der die „GarchingCon“ einst ins Leben gerufen hat und heute noch als Helfer mit dabei ist.

Auf die Besucher wartet ein umfangreiches Programm von Vorträgen, Lesungen, Filmen und Diskussionsrunden rund ums Perryversum. Außerdem sind mehrere Perry-Rhodan-Autoren anwesend, die fleißig Autogramme schreiben. Dazu muss man wissen: Perry Rhodan erscheint seit 1961 ununterbrochen als wöchentlicher Hefroman; insgesamt haben Dutzende von Autoren bislang fast 3000 Bände geschrieben. „Der Reiz ist für mich, dass man beim Lesen komplett in eine Parallelwelt eintaucht“, sagt Dieter Wengenmayr. „Das ist wie Kino im Hirn.“

Mit Blick auf die zehnte „GarchingCon“ sagt Vereinschef Jürgen Müller: „Ich hätte mir vielleicht ein paar mehr Besucher erhofft. Aber insgesamt sind wir mit dem Ablauf der Veranstaltung zufrieden.“ ps